
Produktname: CA IX(12F10) Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM07769**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, pH 7,4, mit 0,5 % Schutzprotein, 0,02 % neuartigem Konservierungsmittel N als Konservierungsmittel und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:3000,IHC 1:50-1:300,ICC/IF 1:50-1:200
Molekulargewicht	38-48kDa

Antigen-Informationen

Genname	CA9 CA9; G250; MN; Carbonic anhydrase 9; Carbonate dehydratase IX; Carbonic anhydrase IX;
Alternative Namen	CA-IX; CAIX; Membrane antigen MN; P54/58N; Renal cell carcinoma-associated antigen G250; RCC-associated antigen G250; pMW1
Gen-ID	768.0
SwissProt ID	Q16790
Immunogen	Synthetisches Peptid von CA IX

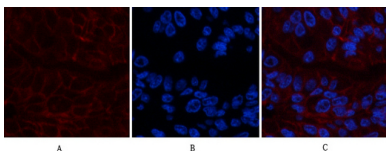
Hintergrund

Carboanhydrasen (CAs) bilden eine große Familie von Zink-Metalloenzymen, die die reversible Hydratisierung von Kohlendioxid katalysieren. Sie sind an einer Vielzahl biologischer Prozesse beteiligt, darunter Atmung, Kalzifizierung, Säure-Basen-Haushalt, Knochenresorption und die Bildung von Kammerwasser, Liquor, Speichel und Magensäure. Ihre Gewebeverteilung und subzelluläre Lokalisation weisen eine große Vielfalt auf. CA IX ist ein Transmembranprotein und eines von nur zwei bekannten tumorassoziierten Isoenzymen der Carboanhydrase. Es wird in allen klarzelligen Nierenzellkarzinomen exprimiert, ist aber weder in normalem Nierengewebe noch in den meisten anderen normalen Geweben nachweisbar. Es könnte an Zellproliferation und -transformation beteiligt sein. Mittels Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierung wurde dieses Gen auf Chromosom 17q21.2 kartiert, durch Strahlungshybridkartierung jedoch auf 9p13-p12 lokalisiert. [bereitgestellt von RefSeq, Juni 2014], katalytische Aktivität: $\text{H}_2\text{CO}_3 = \text{CO}_2 + \text{H}_2\text{O}$, Cofaktor: Zink, Funktion: Reversible Hydratisierung von Kohlendioxid. Beteiligt sich an der pH-Regulation. Könnte an der Kontrolle von Zellproliferation und -transformation beteiligt sein. Scheint ein neuartiger spezifischer Biomarker für eine Zervixneoplasie zu sein., Induktion: Durch Hypoxie., PTM: Asn-346 trägt Glykanstrukturen vom High-Mannose-Typ., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der α -Carboanhydrasen., subzelluläre Lokalisation: Befindet sich auf den Oberflächenmikrovilli und im Zellkern, insbesondere im Nukleolus., Untereinheit: Bildet Oligomere, die durch Disulfidbrücken verknüpft sind., Gewebespezifität: Wird primär in Karzinomzelllinien exprimiert. Die Expression ist auf sehr wenige normale Gewebe beschränkt, wobei die stärkste Expression in den Epithelzellen der Magenschleimhaut zu finden ist.

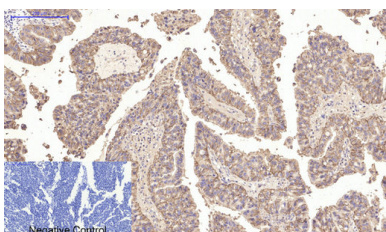
Forschungsbereich

Stickstoffstoffwechsel;

Bilddaten

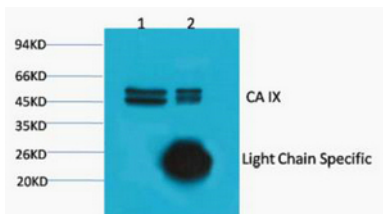
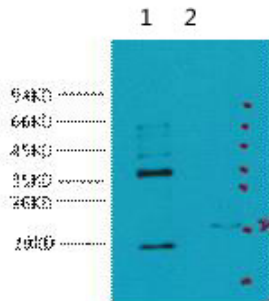


Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Leberkrebsgewebe. 1. Monoklonaler CA IX-Antikörper (12F10) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärintikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

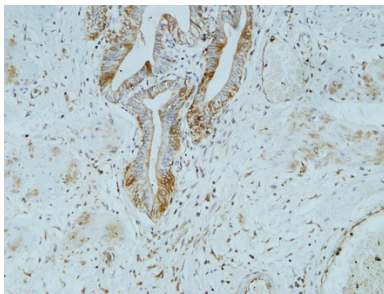


Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CA IX (12F10) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärintikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärintikörper.

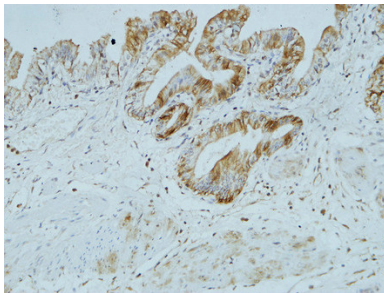
Western-Blot-Analyse von 1) HeLa, 2) 293T, verdünnt 1:5000.



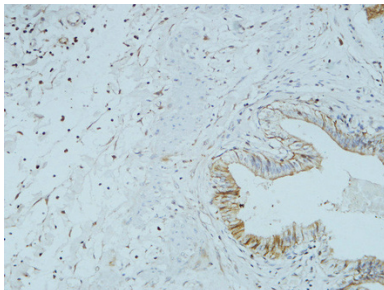
1) Input: HeLa-Zelllysate 2) IP-Produkt: IP-Verdünnung 1:200



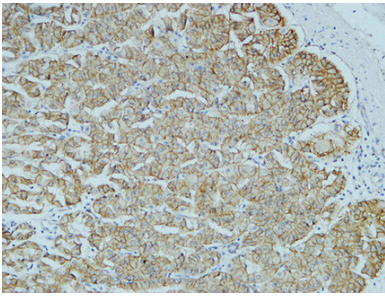
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Gallenblase. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



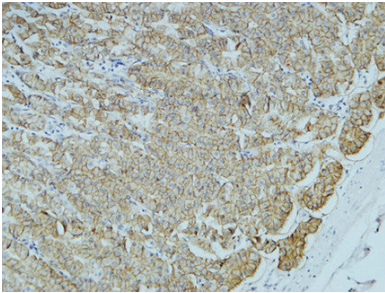
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Gallenblase. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Gallenblase. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).